



Pegau

Nach Schlägerei: Opfer leicht verletzt

Pegau (cc). Das Opfer einer Schlägerei in Pegau am Sonntag wurde glücklicherweise nur leicht verletzt, teilte eine Polizeisprecherin gestern auf LVZ-Anfrage mit. Wie berichtet, hatten zwei Unbekannte einen 17-Jährigen am Sonntagmorgen kurz vor 4 Uhr an der Tankstelle der Leipziger Vorstadt so brutal geschlagen und getreten, dass der junge Mann das Bewusstsein verlor. Als die Polizei eintraf, waren die Schläger geflüchtet. Nach ambulanter Versorgung im Krankenhaus konnte der leicht verletzte Mann wieder nach Hause, so die Sprecherin. Nach wie vor werden Zeugen zu diesem Vorfall gesucht, die sich bitte unter Telefon 03433/2440 melden, die Vorgangsnummer ist 10328.

Zwei Handys in Sporthalle gestohlen

Grotzsch (cc). In der Grotzsch Sporthalle in der Schletterstraße wurden am 17. November zwischen 17.45 und 19.30 Uhr aus der Mädchenumkleidekabine zwei Handys gestohlen, teilte die Polizei gestern mit. Es handelt sich um ein weißes Smartphone der Marke Sony Xperia tipo mit einer auffälligen Schutzhülle aus Plastik mit Eulenmotiven sowie um ein weißes Smartphone der Marke HTC Desire X mit durchsichtiger Plastikhandyhülle. Hinweise zum Diebstahl oder dem Verbleib der Handys bitte an den Polizeiposten Grotzsch unter Telefon 034296/4690 oder an das Polizeirevier Borna, Telefon 03433/2440.

Gemeinsam singen und musizieren

Grotzsch (cc). Zur „Krabbelmusik“ lädt heute das Familienprojekt Fabimobil in Grotzsch ein. Kinder von sechs Monaten bis zu zwei Jahren sind mit ihren Müttern, Vätern oder Großeltern ab 9 Uhr in der Physiotherapie Ines Vogel am Sebastian Hof 3 willkommen. Mehr Informationen unter Telefon 0341/35 02 20 88.

Stadtrat befasst sich mit wichtigen Bauvorhaben

Böhlen (sg). Der Stadtrat von Böhlen kommt am Donnerstag zu seiner Sitzung zusammen. Zwei wesentliche Themen dominieren die Tagesordnung: Zum einen geht es um die Baumaßnahmen am Bahnhof Böhlen, der Projektverantwortliche von der DB Projektbau GmbH Matthias Sieber ist zu Gast und erläutert den aktuellen Stand der Arbeiten. Der Bahnhof wird wie berichtet komplett umgebaut und als Teilstück für die Sachsen-Franken-Magistrale hergerichtet. Zum anderen steht die neue Mischwasserbehandlungsanlage im Fokus, die in der Waldstraße entstehen wird. Der Geschäftsführer des AZV Espenhain Sven Lindstedt und Jürgen Glatzer vom gleichnamigen Ingenieurbüro Straßen- und Tiefbau stellen das Projekt vor. Die Investition von einer knappen Million Euro wurde in der Vorwoche von der Verbandsversammlung des AZV bestätigt. Die Beratung beginnt 18.30 Uhr im Zimmer 12 des Kulturhauses.

Elektrogeräte aus Keller gestohlen

Böhlen (sg). Einen Schaden von circa 800 Euro hinterließen unbekannte Diebe in Böhlen. Gestrigen Polizeiangaben waren sie in einen Keller in der Waldstraße eingedrungen und hatten diverse Elektrogeräte mitgehen lassen.

Ehrenpreis für Emma

Viele Auszeichnungen bei der 87. Kaninchen- und Geflügelausstellung in Kitzen

Kitzen (mb). Gut besucht war am Wochenende die 87. Ausstellung des Rassegeflügel- und Rassekaninchenzuchtvereins Kitzen. Futtermarkt und Tombola belebten das Ereignis ebenso wie intensive Hähnekrähen. Am Sonntagmorgen begrüßte Vereinschef Dieter Stengler neben Züchtlern, Freunden und Besuchern auch die Ehrengäste Bundestagsabgeordnete Katharina Landgraf, Landrat Gerhard Gey und Ortsvorsteher Wolfgang Körner.



Foto: Matthias Bierewitz

Klaus Schwank moderierte die Preisübergabe und rief dafür 26 Personen nach vorn. Viele Preise wurden vergeben. 555 Tiere von 51 Geflügel- und 29 Kaninchenzüchtern aus der Region wurden zur Schau gebracht und neun Preisrichter nahmen am Donnerstag alle Tiere zum Bewerten in Augenschein. Die Preisrichter vergeben beim Geflügel achtmal und bei den Kaninchen sechsmal das „V“ für vorzüglich. Weitere zwölf Züchter standen mit hervorragendem Katalog.

Schülerin Emma Lohmann erhält einen Ehrenpreis für ihre Tauben „Orientalische Roller schwarz“. Ihr Opa Rainer Tellisch hat sie an dieses Hobby herangeführt.

Dieter Stengler kann zurzeit auf 39 Mitglieder vertrauen. Leider haben die Kitzener wie viele andere Vereine ein Nachwuchsproblem. Zwei Jugendliche sind dank ihrer Opas integriert und engagiert dabei. Der Vereinsvorsitzende züchtet seit vielen Jahren. Tag für Tag beschäftigt er sich mit seinen Tauben. Da er das Hobby ernsthaft betreibt, konnte er für seine Giant Homer blauehämmer auch zur 87. Schau Preise einheimen. „Es war anstrengend, aber gut“, resümierte Stengler. „Die Ausstellung war sehr gut besucht und besucht“, ergänzte Ausstellungsleiter Wolfgang Münzer.

Im Jahr 1922, zum Totensonntag, fand diese Geflügel- und Kaninchenschau in Kitzen zum ersten Mal statt. Wegen der Kriegswirren fielen einige Ausstellungen aus. Dennoch kann der Verein auf beachtliche 87 Veranstaltungen dieser Art zurückblicken.



Bestens gelaunt und tatkräftig am Werk waren Spender, Förderverein und Röthaer anlässlich der Baumpflanzung am Sonnabend.

Foto: Gislinde Redepenning

Eichenallee nimmt Gestalt an

Förderverein Rötha „Gestern. Heute. Morgen“ lädt zur Baumpflanzung auf die Schlossparkwiese ein

Rötha. Im Zuge der Schlossparkrestaurierung als auch anknüpfend an die Baumpflanzungen des Christlichen Umweltseminars Rötha in den achtziger Jahren hatte der Förderverein Rötha „Gestern. Heute. Morgen“ am Sonnabend Sponsoren und Röthaer auf die Wiese am Koppelweg eingeladen, um eine in alten Karten verzeichnete Eichenallee mit Blick von der Schlossparkbrücke in Richtung Gaulis neu anzulegen.

Von GISLINDE REDEPENNING

Im April wurden die ersten Starkbäume gepflanzt, eine Spende der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (WEV). Für erforderliche Ausgleichspflanzungen nach Umbauarbeiten auf dem Gelände der WEV in Störnthale habe man sich die Gartenstadt ausgesucht, erklärte Tom Schneider von der WEV.

„Das Interesse ist erstaunlich groß, auch bei jungen Leuten, die Röthaer freuen sich wirklich.“

„Das war der Startschuss“, erklärte Dieter Kunze, Vorstandsmitglied des Fördervereins in Vertretung des Vorsitzenden Walter Christian Steinbach, um den herum schon 1978, als er noch Pfarrer in Rötha war, die ersten Bäume als uraltes Symbol für Leben und Weiterleben gepflanzt wurden.

„Anfang des Jahres wussten wir noch nicht, ob und wie es weitergeht“, so Kunze. Umso mehr freue man sich, dass nun der Traum von der Eichenallee wahr werde. In seiner Laudatio dankte er nicht nur den Spendern, sondern auch Bürgermeister Dittmar Haym (parteilos) als Vertreter der Stadt

für die Unterstützung. Dank der Dow Olefinverbund GmbH und der WEV, die im Zuge ihrer lokalen Spendenprogramme jeweils zehn Stieleichen stifteten, als auch des Engagements von Conny Bock und des Motorsportclubs Rötha, den Andreas Pietsch vertrat, hat die historische Sichtungse Gestalt angenommen.

Frank Hauß nahm den Spaten in die Hand, um die unter den Augen von Neldes Hovestad, Standortverantwortlicher der Dow in Böhlen, zum Applaus und zu übermütigen Anfeuerungsrufen der Umstehenden die unter fachmännischer Anleitung von Hans-Joachim Keil begonnene Pflanzung zu vollenden, die später mit einem Hinweisschild auf die Paten versehen wird. Als Dendrologe, Fachmann für Bäume und Gehölze,

schuf Keil mit Verbiss- und Sonnenschutz anschließend die Grundlagen für ein jahrhundertlanges Wachstum der Eichen.

Auch Conny Bock legte sich mit der Schaufel mächtig ins Zeug. Die ehemalige Röthaerin, deren Familie noch in ihrer alten Heimat lebt, ist dieser noch sehr verbunden, sie liebt die Natur, schätzt Arbeit und Engagement des Fördervereins. „Ich möchte im Leben auch etwas zurückgeben“, sagte sie und schmunzelte: „Drei Generationen sind heute vor Ort, um mitzuhelfen, die vierte liegt zu Hause und schläft.“ Lebensgefährte Torsten Hilmer, die Eltern Carola und Andreas, sogar die Großeltern Heinz und Regina Bock halfen mit. Sie raminten abwechselnd die Dreibrücke in den Boden, die den acht bis zehn Jahre alten Bäumen Halt geben, fixierten diese mit Hammer und Nagel, und hielten das Erinnerungswürdige Geschehen mit dem Fotoapparat fest.

„Anfang des Jahres wussten wir noch nicht, ob und wie es weitergeht.“

Dieter Kunze

„Geflügelzucht ist in dieser Zeit nicht einfach“

Rötha: Rassegeflügelverein präsentierte im Schützenhaus die schönsten Exemplare

Rötha. Die Röthaer Züchter blickten in diesem Jahr auf ihre 134. Rassegeflügelausstellung zurück, die am Wochenende im Schützenhaus stattfand. Einmal jährlich organisieren die 16 Mitglieder die traditionelle Ausstellung, in der Zuchttauben, Hühner, Enten und Gänse gezeigt werden.

Der Schatzmeister des Vereins, Wolfram Richter, sagt, dass das Schöne an der Geflügelzucht sei, das Aufwachen der Tiere mitzuerleben. Bei Rassegeflügel komme es auf die Züchtung bestimmter Merkmale an, wobei an vorderer Stelle die Schönheit der Tiere steht. Vereinsmitglied Arno Meißner betont, jede Rasse besitzt ihren Standard in der Form und im Aussehen, die mit der Zucht herausgestellt werden.

Damals ging es bei der Zucht noch um Fleisch und weniger um die Schönheit der Tiere, erinnert sich Wolfram Richter. Zu jener Zeit, als das Kulturleben noch nicht durch Fernsehen verbreitet wurde und es weniger Vereine gab, hatten die Leute noch mehr Zeit, daher wurden solche Schauen ganz anders wahrgenommen. Heute zählen vornehmlich Züchter zum Publikum. Aber auch Eltern und Großeltern statten solch einer Veranstaltung mit lebenden Tieren ge-

meinsam mit ihren Kindern und Enkeln einen Besuch ab.

Obwohl Geflügelzucht ein schönes Hobby ist, begeistern sich nur wenige Kinder und Jugendliche dafür. Deshalb freut sich Wolfram Richter umso mehr, dass ein Zehnjähriger den Weg

in den Röthaer Verein gefunden hat. „Die Angebote an Freizeitgestaltung sind heute größer“, bemerkt er. „Geflügelzucht ist in dieser Zeit nicht einfach. Weniger vom züchterischen Blickpunkt aus gesehen, vielmehr spiele die soziale Komponente eine

Rolle. „Wenn dem Nachbarn deine Geflügelzucht nicht gefällt, kann das zu Problemen führen“, hebt Wolfram Richter das Problem hervor.

Wer ausstellen will, braucht eine Impfbescheinigung. „Die Impfung ist Pflicht und wir achten darauf, dass diese Bestimmungen eingehalten werden“, sagt Arno Meißner. „Als nach der Geflügelgrippe diese Verordnungen aufkamen, verzeichneten wir einen kleinen Einbruch bei den ausstellenden Züchtern und auch die Besucher sind ausgeblieben.“ Doch nunmehr ist die Beteiligung ungebrochen, stellen beide fest.

Damit solch eine Ausstellung stattfinden kann, bereiten sich die Röthaer Rasse-Gezügelzüchter rechtzeitig vor. „Ein Jahr brauchen wir für die Vorbereitung“, betont Wolfram Richter. Neben dem Ausstellungsort muss der Termin festgelegt, die Preisrichter müssen eingeladen und der Ausstellungskatalog erarbeitet werden. Einen Tag vor der Veranstaltung fassen die Vereinsmitglieder beim Herrichten der Ausstellung – beim Aufstellen der Käfige – tatkräftig mit an. Jetzt haben sie das Jubiläum im kommenden Jahr im Blick, wo sie dann zur 135. Rasse-Gezügelausstellung nach Rötha laden.

René Beuckert



Vereinsmitglieder Wolfram Richter (li.) und Arno Meißner mit ihren ausgestellten Zuchtexemplaren. Foto: René Beuckert

Asylbewerber-Unterbringung Infoveranstaltung beginnt 18.30 Uhr

Rötha (sg). Die Informationsveranstaltung zur Unterbringung der Asylbewerber in Rötha beginnt morgen eine halbe Stunde später als angekündigt: um 18.30 Uhr. Darauf hat Bürgermeister Dittmar Haym (parteilos) gestern hingewiesen. Der Zweite Beigeordnete im Landratsamt, Thomas Voigt, wird die Position des Landkreises zu diesem Thema darstellen. Das sollte ursprünglich am 14. November passieren, dieser Termin war kurzfristig abgesagt worden. Seit Anfang des Monats leben 30 Personen aus unterschiedlichen Ländern in einem privaten Hotel. Dem Vernehmen nach handelt es sich dabei um eine vorübergehende Lösung.

Gewerbeverein

Diskussion über neuen Supermarkt

Grotzsch (cc). Zur Mitgliederversammlung lädt heute ab 19.30 Uhr im Gasthof Großpriesligk der Grotzsch Gewerbeverein ein. Überreicht wird ein Innovationspreis an eine Schülergruppe des Gymnasiums und eine Klasse der Oberschule Grotzsch. Weiterhin geht es um den Bau eines neuen Supermarktes in der Stadt. Wie Vereinschef Dieter Hager informierte, möchte die Firmengruppe Rewe in Grotzsch einen Vollsortiment-Markt mit einer Verkaufsfläche von etwa 1700 Quadratmetern bauen. Der Gewerbeverein sei aufgefordert, vor Beschlussfassung des Stadtrates sich zu diesem Vorhaben zu positionieren. Es sei abzuwägen, „ob solch ein Markt negativen oder eventuell positiven Einfluss auf die Innenstadtbelebung und den Einzelhandel hat“, so Hager. Der Grotzsch Bürgermeister Maik Kunze sowie Vertreter von Rewe und der IHK Leipzig haben ihr Kommen zugesagt.

Landtag-Präsentation

Karnevalisten mit spannenden Zeiteinsparungen

Pegau/Dresden (cc). Mitglieder des Pegauer Karnevalklubs waren neulich im Dresdner Landtag zu Gast. Grund: Die Stiftung Demokratische Jugend veranstaltete zum neunten Mal das Projekt „Zeiteinsparungen“ – und die Pegauer beteiligten sich. Bei dem Projekt geht es darum, „Zeiteinsparungen“ in der regionalen Geschichte zu erforschen, zu entdecken und darüber zu staunen.

„So erforschten wir seit April 50 Jahre Pegauer Vereinsgeschichte in Zusammenhang mit der Geschichte der Stadt Pegau. Über die vielen Monate haben Jugendliche unseres Vereins Zeiteinsparungen befragt, die Chroniken aufgearbeitet, Interviews geführt und eine Präsentation erarbeitet“, sagte Vereinsprecherin Francis Günther. Auch die Jubiläumszeitschrift sei in diesem Projekt entstanden.

All diese Arbeiten präsentierte der PKK nun in Dresden. „Landtagspräsident Matthias Röbber schaute auch an unserem Stand vorbei und staunte nicht schlecht, was wir Pegauer Karnevalisten auf die Beine gestellt haben“, so Günther. Besonderes Highlight war der Tanz der drei Gardemädchen, die noch nie zuvor im Landtag getanzt haben.



Pegauer Karnevalisten präsentieren sich im Dresdner Landtag. Foto: Verein

Traueranzeigen

Wir trauern um unseren lieben Entschlafenen

Eberhard Saupe

* 31. Dezember 1935
† 24. November 2013

In stiller Trauer
Deine Kinder Hella und Andreas mit Familien im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, dem 28. November 2013, um 13.00 Uhr in der Nikolaikirche zu Geithain statt. Im Anschluss erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof in Geithain.

ANANKE - DER BESTATTER

Ein schwerer Gang braucht Beistand.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Irene Glaß

* 02. November 1922
† 23. November 2013

In stiller Trauer:
**Deine Tochter Brigitte
Deine Tochter Gisela mit Udo
Dein Sohn Rolf mit Marion
Dein Sohn Thomas
sowie Deine Enkel und Urenkel**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 29. November 2013, 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Eula statt.

bestattung - schulze